



Medienmitteilung der GEW Thüringen vom 04.03.2020

Die GEW Thüringen ist erleichtert, dass der neue Bildungsminister der alte ist und erwartet zügige Verbesserungen im Bildungsbereich

Vor wenigen Minuten wurden die Minister*innen durch den wiedergewählten Ministerpräsidenten Bodo Ramelow in ihre Ämter ernannt – darunter der vorherige Bildungsminister Helmut Holter. Die GEW Thüringen ist erleichtert über diese Ernennung und erwartet, dass Helmut Holter seine gute Arbeit der letzten zweieinhalb Jahre kontinuierlich fortsetzt und die vielen Probleme im Bildungsbereich weiter so konstruktiv anpackt.

Mit der Bildung einer handlungsfähigen Landesregierung sollten nun zügig Vollzeitangebote an die in Zwangsteilzeit verharrenden Horterzieher*innen gemacht werden, die Grundschullehrer*innen genauso wie alle anderen Thüringer Lehrer*innen in der Besoldungsgruppe A 13 bzw. Entgeltgruppe E 13 entlohnt werden, genügend unbefristete Stellen für Vertretungslehrer*innen an den Schulen und deutlich mehr finanzielle Ressourcen zur Verbesserung der krankmachenden Arbeitsbedingungen an den Thüringer Schulen bereit gestellt werden. Dringend benötigt wird darüber hinaus eine Entscheidung zur weiteren Finanzierung des Modellprojektes „Praxisintegrierte Ausbildung“ für Erzieher*innen, nachdem keine Bundesmittel mehr für die zweite Förderperiode zur Verfügung stehen.

Über die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Thüringen:

Die Bildungsgewerkschaft GEW THÜRINGEN ist die größte Interessenvertretung in Thüringen im Bildungsbereich. Sie organisiert aktive und ehemalige Beschäftigte an den Thüringer Bildungseinrichtungen. Schwerpunkte der politischen Arbeit sind die Bildungsgerechtigkeit, die Lern- und Arbeitsbedingungen an Kitas, Schulen, Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen sowie die Angestellten-, Beamten- und Tarifpolitik. Vorsitzende ist Kathrin Vitzthum.